

Maßnahmenempfehlung Lebensraumtyp 7150 – Torfmoor-Schlenken

1. Grundbedingungen für die Ausbildung des Lebensraumtyps

Bei Torfmoor-Schlenken handelt es sich um Moor-Pionierstadien auf Rohböden. Sie kommen am Rande von oligo-, meso- bis dystrophen Stillgewässern, Nassstellen innerhalb von Feuchtheiden oder als Regenerationsstadien auf nährstoffarmen, sauren und feuchten bis nassen Rohboden-Standorten, z. B. auch in Torfstichen und Abtorfungsflächen ehemaliger Hochmoore vor. Der LRT ist meist nur kleinflächig innerhalb von Hoch-, Übergangs- und Schwingrasenmoorkomplexen (LRT 7110, 7120 oder 7140) ausgeprägt. Torfmoor-Schlenken werden durch eine niedrigwüchsige, gehölzfreie und pionierartige Vegetation charakterisiert, die oft von Weißem Schnabelried (*Rhynchospora alba*) dominiert wird.

Der Verbreitungsschwerpunkt in Sachsen liegt im Tiefland, vor allem in den Naturräumen Königsbrück-Ruhlander Heide, Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft und Düben-Dahleener Heide.

2. Standardpflege oder –bewirtschaftung

Vorschlag automatischer Maßnahmenzuordnung insbes. für neu erfasste Flächen:

SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste	Bezeichnung Maßnahmereferenz
4.01	Natürliche Sukzession
2.03.08.01	Entwässerungsgräben nicht wieder instand setzen
2.03.08.03	(Wieder-)Vernässung zulassen
3.03.01	Betretungsverbot
3.03.07	kein Einsatz von Bioziden (Rodentizide, Insektizide etc., ggf. <i>Ausnahmen erläutern</i>)
3.03.04	keine Kalkung im hydrologischen Einzugsgebiet

3. Maßnahmeregeln („Wenn-Dann-Maßnahmen“)

Bedingung/Voraussetzung	Bewertungsparameter*	Maßnahme mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste
	Beeinträchtigungen durch Grundwasserabsenkung (im größeren Umfeld)	Verminderung der Grundwasserentnahme (1.11)
	Beeinträchtigungen durch Entwässerung	Entwässerungsgräben schließen (2.03.08.02)
	Beeinträchtigungen durch Müllablagerung (anorg. Stoffe)	Beseitigung von Ablagerungen (Schnittgut, Holz, Müll, Kirsungen etc.) (1.03)
	Beeinträchtigungen durch Abbau/Materialentnahme (Torf)	Torfabbau/Materialentnahme einstellen (2.03.06.06)

* ungünstig bewerteter Parameter bei Erfassung der Einzelfläche (Bewertung C, bei Beeinträchtigungen auch B); Erfassungsparameter **fett**

4. Flächenspezifische Maßnahmen

Bedingung/Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
Verbuschung/Gehölzaufwuchs auf LRT-Fläche (z. B. <i>Betula pendula</i> , <i>Picea abies</i> , <i>Pinus sylvestris</i> , Zwergsträucher) bzw. Aufforstung auf der Fläche oder angrenzend	Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01) Gehölzentfernung regelmäßig/Beseitigung von Neuaustrieb (1.01.02) Keine Gehölzpflanzungen (3.01.02) Wasserstandsregulierung (2.04.04)	Bei Gehölzentfernung: anfallendes Holz bzw. Schnittgut von Fläche entfernen Entbuschungsmaßnahmen sind möglichst im Winter bei gefrorenem Boden durchzuführen Vereinzelte Kiefern können mit ihrem Bultbereich als Trockeninsel für überwinternde Wirbellose erhalten bleiben Durch Wasserstandsregulierung sollte die Notwendigkeit regelmäßiger Gehölzentfernung vermieden werden können
Beschattung der LRT-Fläche durch Gehölze oder wuchskräftige Stauden im Randbereich	Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01) Keine Gehölzpflanzungen (3.01.02)	Ziel ist die Auslichtung der Randbereiche, um eine ausreichende Lichtverfügbarkeit zu gewährleisten
dominantes Auftreten von Konkurrenzpflanzen bzw. lebensraumuntypischen Arten (Neophyten, Stör-, Nährstoff-, Entwässerungszeiger, z. B. <i>Calamagrostis epigejos</i> , <i>Molinia caerulea</i> , <i>Phragmites australis</i> , <i>Typha spec.</i>)	Wasserstandsregulierung (2.04.04) Beseitigung krautiger/grasartiger Konkurrenzpflanzen/Neophyten (1.02) Selektive Mahd (2.01.16.02) Mahd bei Bedarf in mehrjährigen Abständen (2.01.22.07) Einsatz bodenschonender Technik (2.01.09)	Selektive Beseitigung der krautigen Konkurrenzpflanzen mit Freischneider (oder Sense) unter Schonung der lebensraumtypischen Flora Zeitpunkt der Mahd ist an das vorhandene Arteninventar anzupassen Samenausbreitung nicht erwünschter Arten möglichst durch die Wahl des Mahdzeitpunktes verhindern
Vorkommen besonders geschützter bzw. gefährdeter moortypischer Arten (z. B. <i>Drosera spec.</i>)	Beachtung von Vorkommen gefährdeter Arten (<i>bitte erläutern</i>) (2.10) Auszäunung sensibler Bereiche bzw. der LRT-Fläche (1.14) Ausweisung von Schutzgebieten unspezifiziert (4.02.01)	Erläuterung zu 2.10: entsprechende Arten bitte benennen Vorkommen bei notwendigen Pflegearbeiten beachten
intensive wirtschaftliche Nutzung der umliegenden Waldbestände	Weitere sonstige Maßnahmen (<i>bitte erläutern</i>) (4.06) Keine Pflanzung standortfremder	Erläuterung zu 4.06: Schonende Forstwirtschaft außerhalb und in ausreichendem Abstand zum LRT; Waldumbau von Nadelholz- zu

Bedingung/Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
	Gehölze im LRT-Umfeld (3.01.07)	Laubholzbeständen, um Grundwasserspiegel positiv zu beeinflussen Ein Bewirtschaftungsverzicht in unmittelbar angrenzenden Waldbeständen dient dem Wasserhaushalt und Mikroklima.
Beeinträchtigung durch angrenzende Nutzflächen (z. B. Eutrophierung)	Anlage von Pufferstreifen/-flächen (1.08.07)	v. a. Nährstoffeinträge anliegender landwirtschaftlicher Nutzflächen sollten nach Möglichkeit vermieden werden Verzicht auf Düngung im Bereich des Pufferstreifens
Rückgang wertgebender Vegetation durch Verlust von lebensraumtypischen Strukturen wie nassen Offenstellen durch zu weit fortschreitende Sukzession	Wasserstandsregulierung (2.04.04)	Wiedervernässung zur Regeneration des standörtlichen Potenzials
Veränderungen des Torfkörpers in Form von Sackung, Verdichtung, Zersetzung, Mineralisation	Wasserstandsregulierung (2.04.04) Maßnahmen in der hydrologischen Schutzzone (<i>bitte erläutern</i>) (2.03.08.05) Betretungsverbot (3.03.01)	z. B. infolge von Entwässerung und/oder Torfabbau, Begängnis Sicherung eines ausreichend hohen (Grund-)Wasserstandes Erläuterung zu 2.03.08.05: Maßnahmen konkret benennen
Beeinträchtigung durch Begängnis/Frequentierung (Anwesenheit von Menschen) Direkte Schädigung von Vegetation (Trampelpfade, Skiloipen etc.)	Betretungsverbot (3.03.01) Auszäunung sensibler Bereiche bzw. der LRT-Fläche (1.14) Besucherlenkung/Regelung der Freizeitnutzung (Sport, Zelten, Angeln, Bootfahren etc.) (3.03.02) Aufstellen von Informationstafeln (4.04) Ausweisung von Schutzgebieten unspezifiziert (4.02.01) Verlagerung jagdlicher Einrichtungen (1.17)	Kein Tourismus im LRT Informationstafeln zum Hinweis auf sonstiges Betretungsverbot Vom Betretungsverbot ausgenommen sind notwendige Pflegearbeiten
Vorkommen im Randbereich von bewirtschafteten Stillgewässern	Sonstige Verminderung von Beeinträchtigungen (<i>bitte erläutern</i>) (1.20) Sonstige Maßnahmen zugunsten des Wasserhaushaltes (<i>bitte erläutern</i>) (2.03.08.06) Wasserstandsregulierung (2.04.04)	keine Nutzung des Gewässers für fischereiwirtschaftliche Zwecke, kein Fischbesatz Erläuterung zu 1.20: notwendige Maßnahmen benennen, z. B. Unterbinden von Einleitungen, keine Düngung und keine Kalkung des angrenzenden Stillgewässers Erläuterung zu 2.03.08.06: notwendige Maßnahmen benennen, z. B. Instandhaltung von Stauen und/oder Stauanlagen
Erkenntnisse zum Wasserhaushalt sind für eine Revitalisierung nicht ausreichend	hydrologisches Gutachten erforderlich (2.03.08.08)	bei notwendigen Revitalisierungen, die über Einzelmaßnahmen hinausgehen

5. Hinweise zur Entwicklung neuer Lebensraumtyp-Flächen

- Grundvoraussetzungen sind ein genereller Wasserüberschuss (langfristig oberflächennah, aber nicht stark überstaut) sowie Nährstoffarmut und saure bis subneutrale pH-Verhältnisse (auf Torfsubstraten).

- Potenzial zur Entwicklung haben v. a. aufgelassene Torfabgrabungen.
- Wichtig sind kleine Rohbodenstandorte mit Etablierungsmöglichkeiten für Pionierarten, die typischerweise mosaik- bzw. netzartig innerhalb von größeren Moorkomplexen liegen.
- Generell sollte (bis auf eventuell nötige Pflegemaßnahmen) eine Abschirmung von anthropogenen Einflüssen stattfinden.
- Die Anlage von Windschutzzonen kann eine Initiativmaßnahme zur Reduktion der Verdunstung sein.